



*Einladung*

## **Die inklusive Ganztagschule**

**Wie müssen die Professionen zusammenarbeiten, damit das Kind zu seinem Recht kommt und sich alle in der Schule wohlfühlen?**

**22. Mai 2014**

**Kulturzentrum PFL, Peterstr. 3, 26121 Oldenburg**

**10.00 Uhr** Begrüßung und Einführung

**10.30 - 12.30 Uhr** **Oggi Enderlein, Diplompsychologin, Brandenburg**  
**Was braucht das Kind beim ganztägigen Lernen?**  
Vortrag und Austausch

**14.00 - 16.00 Uhr** **Workshops:**

- **Gemeinsam besser unterrichten – Teamarbeit in der inklusiven Schule**  
*Silke Lühmann, IGS Helene Lange Schule Oldenburg*
- **Mobiler Dienst:Arbeitsweisen und Unterstützungsmöglichkeiten**  
*A. Wartjes, K.Keestra, A. Wilts, Förderschule Sandkruger Strasse Oldenburg*
- **Pädagogische Mitarbeiter\_innen von Grundschulen im Rahmen von Inklusion und Ganztage?**  
*Rita Vogt und Enno Emken, GEW Fachgruppe Nichtlehrendes Schulpersonal*
- **Schulsozialarbeit im inklusiven Ganztagsunterricht**  
*Christian Kerber, Schulsozialarbeiter u. Vorsitzender LAG Schulsozialarbeit*  
*Jörg Ratzmann, Fachdienstleiter schulische Sozialarbeit, Wilhelmshaven*
- **Praxisbeispiel einer inklusiven Ganztagsgrundschule**  
*Mathias Pohl, Albert-Schweitzer-Grundschule Hannover*

Tagungsbeitrag: GEW Mitglieder frei, Nichtmitglieder 30,00 €, Getränke/Mittagsimbiss frei  
Anmeldung: info@gew-oldenburg.de oder Mi und Do 15.00 – 18.00 Uhr 0441-9572845

oder GEW Kreisverband Oldenburg, Staugraben 4a, 26122 Oldenburg  
Anmeldeschluss: 09.05.2014, Workshopanmeldung am Veranstaltungstag,  
Sonderurlaub für Fortbildung beantragen  
Kinderbetreuungskosten werden auf Antrag übernommen (Antrag unter:  
www.gew-nds.de/antrag-kinderbetreuungskosten)

**Achtung: Parkplätze sehr begrenzt, ggf. Suche einplanen!**



**Programminweise:**

**Die inklusive Ganztagschule - Wie müssen die Professionen zusammenarbeiten, damit das Kind zu seinem Recht kommt?**

**Der Einführungsvortrag von Oggi Enderlein „Was braucht das Kind beim ganztägigen Lernen?“** geht von den entwicklungsspezifischen Lebensbedürfnissen von Grundschulkindern aus und berücksichtigt die extrem unterschiedlichen heutigen Lebens- und Alltagsbedingungen der Kinder. Für die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen sollen Wege aufgezeigt werden, damit jedes Kind zu seinem Recht kommt und sich alle Beteiligten wohlfühlen. In dem anschließenden Austausch wird auch die Frage, wie und ob wir diesen Bedürfnissen im Ganztagsunterricht gerecht werden können, zu thematisieren sein.

**Workshop 1:**

**Gemeinsam besser unterrichten - Teamarbeit in der inklusiven Schule, Silke Lühmann**

Im Rahmen dieses Workshops werden die spezifischen Bedingungen des gemeinsamen Unterrichtens in der inklusiven Schule vorgestellt. Es geht darum, wie die Unterrichtsplanung und -durchführung in einem erweiterten Team von verschiedenen Lehrkräften und weiteren in der Schule arbeitenden Personen bewerkstelligt werden kann. Praktische Unterrichtsbeispiele sind die Grundlage für eine Diskussion über das Lernen an gemeinsamen Bildungsinhalten. Die TeilnehmerInnen werden gebeten, ihre guten Erfahrungen aus der Zusammenarbeit beim Unterrichten mitzubringen.

**Workshop 2:**

**Mobiler Dienst: Arbeitsweisen und Unterstützungsmöglichkeiten, Andrea Wartjes, Katharina Keestra, Antke Wilts**

Es werden Arbeitsweisen des Mobilen Dienstes der Förderschule mit Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung, Sandkruger Straße Oldenburg, vorgestellt. Inhaltliche Schwerpunkte und Fragestellungen sind auch z.B. der Umgang mit „schwierigen“ Schülern oder die Erstellung eines Förderplans ESE. Praktische Beispiele wie das Classroom Management, das Klasse-Kinder-Spiel o.ä. werden als Möglichkeiten des Arbeitens im präventiven Bereich erläutert.

**Workshop 3:**

**Pädagogische Mitarbeiter\_innen von Grundschulen im Rahmen von Inklusion und Ganztag, Rita Vogt und Enno Emken**

Die Inhalte dieses Workshops sind

1. Der rechtliche Rahmen der PM an Grundschulen; Ausblick /Anforderungen an den neuen PM-Erlass.
2. Besondere Situation der PM im Ganztag: die sog. Rand-Betreuung als Zwischenvehikel im offenen GT? Oder gibt es andere Möglichkeiten?
3. PM und Inklusion

Die AG soll auch eine Möglichkeit für die Teilnehmer\_innen sein, aus ihrer Sicht Probleme zu schildern, gegenseitiger Austausch ...

**Workshop 4:**

**Schulsozialarbeit im inklusiven Ganztagsunterricht, Christian Kerber und Jörg Ratzmann**

Mit den TeilnehmerInnen wird erarbeitet, wie die Schulsozialarbeit in der inklusiven Ganztagsgrundschule aussehen kann. Besonders die Auswirkungen auf die Familien sollen dabei beleuchtet werden. Betrachtet werden sowohl die gebundene als auch die offene Form der Ganztagschule mit seinen sozialräumlichen Helfer- und Unterstützungssystemen. Wie wirkt sich Schulsozialarbeit konkret aus und an welchen Stellen finde ich den inklusiven Ansatz wieder? Diesen Fragen soll im Workshop nachgegangen werden.

**Workshop 5:**

**Praxisbeispiel einer inklusiv arbeitenden Ganztagsgrundschule, Mathias Pohl**

Die Albert-Schweitzer-Grundschule ist eine mehrzügige Grundschule in Hannover mit Kindern aus über 40 Nationen. Dieser kulturellen Vielfalt begegnete die Schule, die langjährige Integrationserfahrungen hat, schon früh mit ihrer Öffnung, eine Schule für alle Kinder zu sein. Als teilgebundene Ganztagsgrundschule bieten sich dafür Möglichkeiten besonderer Rhythmisierung bzw. außerunterrichtlicher Angebote.